

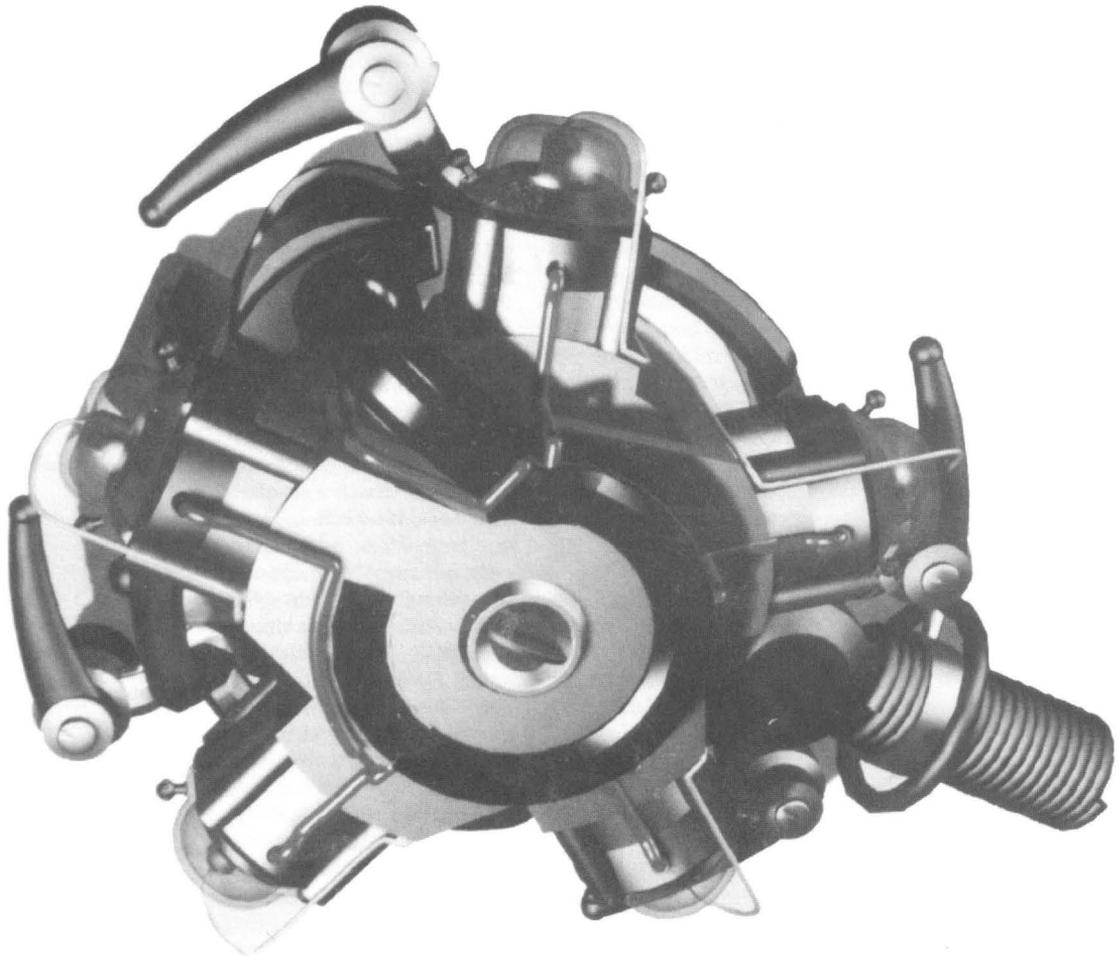
# monats anzeiger

Museen und Ausstellungen  
in Nürnberg

GERMANISCHES  
NATIONAL  
MUSEUM

Herausgeber: G. Ulrich Großmann, Germanisches Nationalmuseum  
Redaktion: Tobias Springer, Matthias Henkel

Juni 1998  
Nummer 207



# Bayerischer Staatspreis für Nachwuchs-Designer 1998

## Die Gewinner des bundesweiten Wettbewerbs

Ausstellung im Germanischen Nationalmuseum bis zum 14. Juni 1998

Spannend blieb es bis zur Eröffnung der Ausstellung »Bayerischer Staatspreis für Nachwuchs-Designer 1998«. Die große Frage war: Wer sind die Gewinner des diesjährigen Wettbewerbs, den das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Verkehr und Technologie nun schon zum achten Mal bundesweit ausgeschrieben hat.

Die Prämierung und öffentliche Bekanntgabe der Preisträger durch Hans Spitzner, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Verkehr und Technologie, war der Höhepunkt der Eröffnungsveranstaltung am 11. Mai 1998, zu der viele Designinteressierte und -engagierte ins Germanische Nationalmuseum kamen. Dort wird die Ausstellung, organisiert vom DESIGNFORUM NÜRNBERG, die Wettbewerbsergeb-

nisse noch bis zum 14. Juni 1998 präsentieren.

Die drei, mit je 15.000 DM dotierten Staatspreise, die dieses Jahr erstmals alle an Industriedesigner/innen gingen, erhielten die Münchnerin Anne Bergner für ihr »pCO<sub>2</sub>-Meßgerät für natürliche Familienplanung«, Steffen Kroll aus Halle für seinen Schuh- und Stiefelentwurf »Vorwärts zum Handwerk« und Axel Schmid aus Leonberg für sein »Regenwaldbaumkronenforschungsluftschiff«. Zusätzlich wurden insgesamt sieben Anerkennungen für innovative Design-Lösungen und überzeugende Handwerksform verliehen.

Am Wettbewerb beteiligten konnten sich sowohl junge Designer aus den Bereichen Industrie- und Textildesign – 1998 erstmals auch Berufsanfänger – ebenso wie Bewerber aus dem Bereich Gestaltendes Hand-

werk. Zur Vorauswahl waren 230 Bewerbungen aus der gesamten Bundesrepublik eingereicht worden. Die Jury wählte insgesamt 49 Teilnehmer für die Ausstellung aus, darunter die drei Preisträger und sieben Anerkennungen, die den Besuchern mit ihren pfiffigen und innovativen Objekten, Modellen und Prototypen eine Vielfalt an phantasievollen Formen und neuen Produktideen präsentieren.

**Anne Bergner** hat mit ihrem neuartigen »pCO<sub>2</sub>-Meßgerät für natürliche Familienplanung« ein äußerst ästhetisches, formal stimmiges Objekt gestaltet, das nicht zufällig darauf verweist, daß sie ihre Ausbildung als Goldschmiedin und Industrie-Designerin zu einer gelungenen Symbiose vereint hat. Form und Funktion ermöglichen eine einfache, fast »intuitive« Handhabung. Optisch und haptisch vermittelt das Meßgerät sympatische und angenehme Assoziationen, weitab jeglicher technisch bzw. »medizinisch« kompliziert wirkenden Apparatur. Das »pCO<sub>2</sub>-Meßgerät« ist die an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart entstandene Diplomarbeit von Anne Bergner, in der sie eine an der Erlanger Universitätsklinik neuentwickelte Methode zur Empfängnisverhütung in ein handliches Produkt mit vermarktungsfähiger visueller Gestalt umgesetzt hat.

»Vorwärts zum Handwerk« lautet der Titel des Damenschuh- und Stiefelentwurfs von **Steffen Kroll**. Die Verbindung von Handwerk und Design zu einem qualitativ hochwertigen, eleganten Endprodukt ist die Basis beider Modelle. Die in traditioneller Technik handgearbeiteten Schuhe eignen sich als Prototypen für die serielle Fertigung, eine industrielle Produktion ist mit bedacht und uneingeschränkt möglich. Körpergerecht und mit hochwertigen Materialien gearbeitet, zeichnen sich die Entwürfe durch ihre außergewöhnliche Form und Qualität, Langlebigkeit und Recycelbarkeit aus. Grundidee der an der Hochschule für Kunst und Design Halle, Burg Giebichenstein, entstandenen Diplomarbeit ist die exemplarische Erschließung neuer Arbeitsgebiete für Designer, wie hier das Schuhmacherhandwerk.

Das »Regenwaldbaumkronenforschungsluftschiff« von **Axel Schmid** eröffnet den Forschern ganz neue Möglichkeiten. Die Baumkronen der Regenwälder sind voller Lebewesen, die je-

**Titelbild:** Maik Schober  
Konzeption und Gestaltung eines  
Automobilantriebs (Anerkennung)

**links:** Jacob Bachmayer, »Gyrocopter« – Fluggerät für Beobachtungen aus der Luft (Anerkennung)

**rechts:** Steffen Kroll  
»Vorwärts zum Handwerk«,  
Schuhentwurf, Stiefel und Damenschuhe, Leder (Staatspreis 1998)



doch weitgehend unerforscht sind, da der Zugang zu ihnen nur unter schwierigsten Bedingungen möglich ist. Abhilfe kann hier Schmid's kleines Ein-Mann-Luftschiff schaffen, das mit seinem durch umweltfreundliche Elektromotoren steuerbaren Helium-Ballon weitgehend von der Windrichtung unabhängig ist, eine absenk- und aufsteigbare Kabine besitzt und so gezielt auf dem Blätterdach landen kann. In seiner gestalterischen Anmutung äußerst poetisch, fast traumhaft, nimmt sich das Design des Gebildes fast zurück, ist aber in jedem Detail mit »einfachen«, dem Projekt entsprechenden und innovativen Mitteln umgesetzt. Auch hier handelt es sich um eine Diplomarbeit, die an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart entstanden ist.

Die insgesamt sieben Anerkennungen wurden für fünf Objekte aus dem Bereich Industriedesign, für einen Textilentwurf und ein Modell aus dem Gestaltenden Handwerk vergeben. Sie umfassen Gebrauchsgegenstände für den Alltag,



wie etwa das »Rollenspiel«, ein simpel wirkendes und doch raffiniertes Produkt zum Lagern und Abrollen von Toilettenpapier, oder das multifunktionale Stehpult »Notos«, bis hin zu hochkomplexen technischen Investitionsgütern, wie der CAD-Entwurf eines Automobilantriebes oder der »Gyrocoper«, ein Fluggerät für Beobachtungen aus der Luft.

Mit ihren unverbrauchten und originellen Ideen haben sich die 49 Teilnehmer der Ausstellung zum Teil an inhaltlich sehr komplexe Themen herangewagt und auch gesellschaftliche, wissenschaftliche und medizinische Aufgaben aufgegriffen. So kann die Ausstellung als repräsentativer Querschnitt von der Leistungs- und Innovationsfähigkeit des deutschen Designnachwuchses betrachtet werden.

Design und handwerkliche Gestaltung kontinuierlich zu fördern, ist Ziel des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Technologie. Mit dem »Bayerischen Staatspreis für Nachwuchs-Designer 1998«, einem der renommiertesten und höchstdotierten Nachwuchswettbewerbe in Deutschland, will das Wirtschaftsministerium die Industrie und das Handwerk auf besonders begabte Nachwuchstalente aufmerksam machen. Zugleich unterstreicht der Preis die Bedeutung von innovativem Design und überzeugender Handwerksform sowie einer qualifizierten Ausbildung für die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen, insbesondere der mittelständischen Industrie.

Das Spektrum der Arbeiten spiegelt die umfassende Be-



deutung von Design wider. So schreibt das Wirtschaftsministerium im Vorwort des Kataloges: »Design ist keine Produktkosmetik, sondern ein unverzichtbarer Multiplikator für praktischen Gebrauchsnutzen, innovative Technik, ästhetische Anmutung und nachhaltige Wertschöpfung.« Die Innovation spielte für die Jury bei der Auswahl der Preis- und Anerkennungsträger eine erhebliche Rolle.

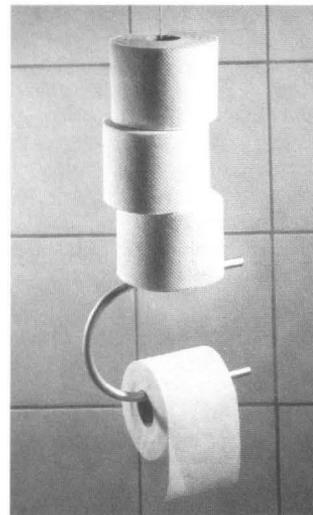
Die Jury setzte sich aus sieben Designexpertinnen und -experten zusammen: Thomas Edelmann, Chefredakteur des Design Reports, dem Industrial-Designer Konstantin Grcic, Prof. Dr. Florian Hufnagl, Die Neue Sammlung, Peter Nickl vom Bayerischen Handwerks-tag, Alice Pieper, Textil-Designerin der Firma Sahco Hesslein, Prof. Norbert Schlagheck, Schlagheck Design, und Eckhard Tischer, Geschäftsführer bei den Optischen Werken G. Rodenstock.

oben: Anne Berger  
»pCO<sub>2</sub>-Meßgerät für natürliche Familienplanung« (Staatspreis 1998)

rechts: Britta Kratz und Elke Leipf  
»Rollenspiel« – Produkt zum Lagern und Abrollen von Toilettenpapier (Staatspreis 1998)

»Gutes Design ist ein strategischer Erfolgsfaktor«, so Bayerns Wirtschafts- und Technologie-minister, Otto Wiesheu. In diesem Sinne ist den jungen Designern und Handwerkern zu wünschen, daß auch möglichst viele Unternehmer den Weg in die Ausstellung finden und sich von den frischen Ideen inspirieren lassen.

Susanne Paulitsch



Zur Ausstellung erscheint ein kostenloser Katalog, der für eine Versandkostenpauschale von 5 DM angefordert werden kann beim:

DESIGNFORUM NÜRNBERG  
Stadtmauerturm  
Marienortgraben 8  
90402 Nürnberg  
Tel. 0911/ 244 80 84  
Fax 0911/ 244 80 89